

die medienanstalten-Pressemitteilung 09/2022 • Berlin 04.04.2021

---

## Informationsbedarf auf einem historischen Hoch – Transparenz im Netz wichtig für Nutzerinnen und Nutzer

### Jahrbuch der Medienanstalten 2021 veröffentlicht

---

Der Informationsbedarf der Bevölkerung war 2021 auf einem historischen Hoch. Das Internet verzeichnete im zweiten Corona-Jahr und im Superwahljahr den größten Nutzungsschub. 2021 war gleichzeitig Jahr eins des Praxistests des Medienstaatsvertrags. Er hat den Schutz von Meinungsfreiheit, kultureller Vielfalt und Partizipation in unserer Gesellschaft nun konsequent in den Online-Bereich erweitert. Das jetzt veröffentlichte Jahrbuch 2021 der Medienanstalten gibt eine Übersicht über aktuelle medienpolitische Entwicklungen und Diskussionen und skizziert die vielfältige Arbeit der Landesmedienanstalten.

„Mit dem neuen Medienstaatsvertrag haben die Medienanstalten als föderale und unabhängige Medienaufsicht wirksame Instrumente zur Sicherung von Medien- und Meinungsvielfalt in Deutschland an die Hand bekommen. Nun gilt es, die neuen Regeln so anzuwenden, dass sie gesellschaftliche Relevanz entfalten können. Das gilt insbesondere für die neue Intermediäreregulierung und die Auffindbarkeit von Public Value-Inhalten auf Benutzeroberflächen“, stellt Dr. Wolfgang Kreißig, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) im aktuellen Jahrbuch fest.

Die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) hat zwischenzeitlich bereits erste Entscheidungen nach dem neuen Medienstaatsvertrag im Bereich Medienintermediäre und Diskriminierungsfreiheit sowie zur Abgrenzung von Medienintermediären und Medienplattformen getroffen. Im Fokus standen 2021 zudem Fragen der Umsetzung von Transparenz bei Medienintermediären sowie die Themen Desinformation und Hass und Hetze im Netz. Die staatsfern organisierten Medienanstalten sind hierbei auf unterschiedlichen Feldern aktiv. Forschung, Vermittlung von Medienkompetenz, Aufsicht und Dialog mit der Branche fügen sich zu einem umfassenden, modernen Ansatz, der eine evidenzbasierte und praxisorientierte Aufsichtstätigkeit ermöglicht.

Dazu und zu der weiteren vielfältigen Arbeit der 14 Landesmedienanstalten sowie deren länderübergreifender

#### Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg (LFK)  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
(BLM)  
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)  
Bremische Landesmedienanstalt (brema)  
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein  
(MA HSH)  
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (LPR Hessen)  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern  
(MMV)  
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Landesanstalt für Medien NRW  
Landeszentrale für Medien und Kommunikation  
Rheinland-Pfalz (LMK)  
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)  
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (SLM)  
Medienanstalt Sachsen-Anhalt  
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Zusammenarbeit in den gemeinsamen Kommissionen liefert das Jahrbuch 2021 detaillierte Informationen und ist [hier](#) abrufbar.

Weitere Informationen über die medienanstalten finden Sie unter:  
[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

---

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Dr. Anja Bundschuh

Pressesprecherin

Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten

Telefon: +49 30 2064690-22

Mail: [presse@die-medienanstalten.de](mailto:presse@die-medienanstalten.de)

[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)